

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 7 (1931)
Heft: 45

Artikel: Die neuen Gesichter im Nationalrat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753173>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

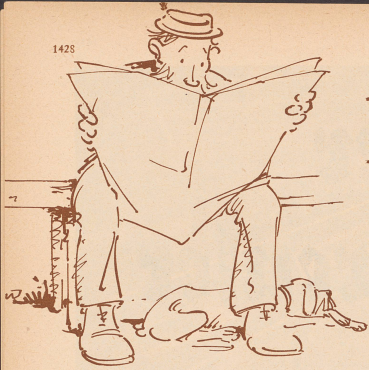
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE NEUEN GESICHTER IM NATIONALRAT



Achtzwanzig Neu Volksvertreter!
Die werdet jetzt dünn 's eidgenössisch Möschi scho butze!

Am 25. Oktober ist der Schweizerische Nationalrat für die nunmehr vier Jahre dauernde 29. Legislaturperiode neu bestellt worden. Entsprechend dem konservativen Grundcharakter des Schweizervolkes pflegen die Nationalratswahlen keine umstürzende Veränderung der Parteistärken zu bringen. Dagegen gibt es bei jeder Neuwahl Veränderungen persönlicher Art, die durch Rücktritte oder Nichtbestätigung im Amte verursacht werden. 187 Sitze sind jetzt, nachdem die Vertretungszahl von 20 000 auf 22 000 Seelen erhöht worden ist, im Nationalrat zu besetzen. 754 Kandidaten standen diesmal zur Wahl. Von den 187 Gewählten ziehen 28 neu ins Parlament ein. 14 von ihnen gehören der radikal-demokratischen, 5 der katholisch-konservativen, 5 der sozialdemokratischen, 2 der liberal-demokratischen, 1 der kommunistischen und 1 der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei an. Die Zusammensetzung des Rates ist jetzt die folgende: 52 Radikaldemokraten, 49 Sozialdemokraten, 44 Katholisch-Konservative, 30 Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, 6 Liberaldemokraten, 3 Kommunisten, 2 Sozialpolitiker, 1 evangelischer Volksparteiler. In den Ständeräten, der am selben Tag für einige Kantone auch neu bestellt wurde, sind 3 Mitglieder neu eingezogen.

DIE DREI NEUEN STÄNDERÄTE:



Charles Bürklin
Genf
(sozialdemokratisch)



Albert Malche
Genf
(freisinnig)



Louis Chamorel
Waadt
(radikal-demokratisch)
saß bisher im Nationalrat

LIBERAL-DEMOKRATISCHE PARTEI:



Albert Clofau
Mitglied des Neuenburger Ständerates, geht als Vertreter der liberal-demokratischen Partei nach Bern



Charles Gorgerat
Advokat in Lausanne und gegenwärtig Präsident des Waadtländischen Großen Rates, der neue Vertreter der Waadtländer Liberaldemokraten

KOMMUNISTISCHE PARTEI:



Robert Müller
Elektriker in Zürich
wurde von den Kommunisten in den Nationalrat gewählt

SOZIAL-DEMOKRATISCHE PARTEI:



Dr. E. Gloor
Arzt in Rezens
wurde als neuer Vertreter der sozialistischen Partei der Waadt gewählt



E. Hardegger
sozialistisches Mitglied des St. gallischen Ständerates, geht an Stelle des zurückgetretenen Regierungsrates Valentin Keel nach Bern



Dr. F. Marbach
Volkswirtschaftler und Statistiker, Dozent an der Universität Bern, ein neuer Vertreter der Berner Sozialdemokraten



Francois Rossi
Landwirt in Anières
der neue Vertreter der Genfer Sozialisten im Nationalrat



Ernst Reinhard
bernischer Sekundarlehrer und Präsident der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz, tritt neuerdings in den Nationalrat ein

BAUERN-, GEWERBE- UND BÜRGER-PARTEI:



Oberst E. Bürki
bernischer Großrat und Zentralpräsident des Verbandes Schweiz. Metzgereimeister, vertritt im Nationalrat die h.G.B.-Partei

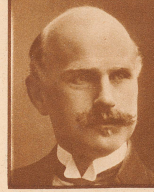
KATHOLISCH-KONSERVATIVE PARTEI:



J. Stütz
Direktor der landwirtschaftlichen Schule des Kantons Zug, tritt als katholisch-konservativer Abgeordneter in den Nationalrat ein



Dr. K. Wick
Redaktor am «Vöndland»
der neue konservative Nationalrat des Kantons Luzern



Dr. Peter Aeby
der Stadtpresident von Freiburg



Riccardo Rossi
Rechtsanwalt in Mendrisio
geht als Vertreter der konservativen Tessiner nach Bern

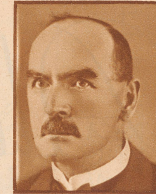


Charles Chassot
der Regierungsrathalter von Freiburg

RADIKAL-DEMOKRATISCHE PARTEI:



Dr. W. Stampfli
Direktor bei den von Roll'schen Eisenwerken in Gerlafingen. Ihm geht der Ruf eines Widerspruchsführers von Bedeutung voraus



Kantonsrat Holbling
Vogler in Grenchen
der Vertreter der freisinnigen Bauernschaft



Arbeiterssekretär E. Flückiger
Luterbach
Vertrauensmann der Solothurner freisinnigen Arbeiterorganisationen



Dr. Karl Muheim
tritt als Vertreter der Urner Freisinnigen in den Nationalrat ein, als Nachfolger des Demissionärs Luser



R. Sträfljo
Zürich
kommt als Gewerbetreibender der freisinnigen Zürich in den Nationalrat



Dr. E. Stadler
Rechtsanwalt in Usier
der zweite neue Abgeordnete der Zürcher Freisinnigen im Nationalrat. Er gehört bereits dem kantonalen Parlament an



Louis Béguin
der neue freisinnige Vertreter des waadtländischen Handels und Gewerbes im Nationalrat



Paul Perrot
Stadtpresident von Lausanne
vertritt im Rat die von ihm betreute Katholiken der Waadt



Dr. Harmann
der gegenwärtige bündnerische Regierungspräsident, geht als neuer der Zweiervertretung der Bündner Freisinnigen dem Nationalrat an



K. Stohler
der bereits einmal dem Nationalrat angehört, geht wieder als Vertreter der Freisinnigen des Basellandes nach Bern



Bixio Bossi
der Sohn des verstorbenen radikalen Tessiner Führers Ezio Bossi, tritt neu als Vertreter der Freisinnigen in den Nationalrat ein



Carlo Maggini
Rechtsanwalt in Bellinzona und bekannte Politiker, der zweite neue Vertreter der Tessiner Freisinnigen im Nationalrat



Dr. L. F. Meyer
Rechtsanwalt in Luzern
ein bekannter Politiker, der neue Abgeordnete der Luzerner Liberalen



E. Reichen
Industrieller und Einwohnergemeindepresident von Langnau, vertritt im Rat die Berner Freisinnigen